Predigt zur Offenbarung 22, 2

Wir reden vom Leben, ein Gutes nach dem wir streben. Wir reden vom Sinn und wissen nicht zur Antwort hin.

Die Antwort. Die Antwort, sie ist verkannt und dennoch liegt sie auf der Hand.

Leute, lasst euch nicht beirren, mag es euch verwirren, da ist ein Baum der ist ewig und dieser Baum heißt Gott.

Manche sagen: „Wir sollten Glauben Glauben sein lassen und Wissen, als Wissen erfassen?“ – Lasst uns schrei'n, klar und laut: „Nein!“

Wo bringt uns pures Wissen denn hin? Hat das Leben dann überhaupt einen Sinn? Wir werden geboren, wir leben und wir sterben, ist das Leben?! So ist das Leben eben?! – Ha! Von wegen!

Tod und Stopp, ist das nicht traurig? - Sicherlich!

Nein Leute, da ist ein Baum, der ist ewig und dieser Baum heißt Gott.

Rettung in der Not, Erlösung aus dem Tod: Gott sandte uns Jesus, seinen Sohn, um uns zu zeigen, da ist was nach dem Tod.

Um uns aufzuklären, Jesus zu entbehren, das nenn' ich Liebe! Und Leute, das tat er nicht umsonst, sondern mit Grund: Zu zeigen, es braucht keine Wund', geht einer unserer Liebsten. Er geht dann zu Gott – Himmel nennt sich die Rettung in der Not.

Denn da ist ein Baum, der ist ewig und dieser Baum heißt Gott.

Ein Baum, der uns als Früchte trug, davon nicht genug: Seine wunderbaren Wunder er für dich und mich heute noch tut und siehe er

war sehr gut. Er gab uns das Leben, weil er uns liebt und uns dafür einfach alles gibt: Liebe, die Schöpfung und das Leben nach dem Tod, Jesus, den Heil'gen Geist, das täglich Brot.

Wir haben hier keine bleibende Stadt, es ist Gott der sie für uns hat.

Ewiges Leben, könnte er uns etwas Größeres geben?!

Vetruen, mehr braucht es nicht, dann ist Gott unser ewiges Licht.

Er ist der Baum, der ist ewig und dieser Baum heißt Gott.

Was ich euch sehen lassen möchte: Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte.

So lasst uns gemeinsam wachsen und gedeihn' und gemeinsam danken für unser ewiges Sein. Denn die Früchte, die wir sind und weitergeben, nennen wir ewiges Leben.

Wollen wir Glauben nicht Wissen sein lassen und in Gottes Garten passen. Ich sage ja!